

## Erfahrungsbericht Erasmus+ Personalmobilität

**Name:** Ilona Buchem

**Funktion/Aufgabenbereich:** Professorin für Kommunikation und Medien an der Berliner Hochschule für Technik (BHT)

**Partnerhochschule/Institution:** Carnegie Mellon University (CMU), USA

**Zeitraum:** 15.06.2024 bis 22.06.2024

- 1. *Womit haben Sie sich in der Woche beschäftigt bzw. worum ging es in den Einzelveranstaltungen?*** Während meines Aufenthalts an der Carnegie Mellon University (CMU) lag der Fokus auf der Förderung der Zusammenarbeit zwischen der Beuth Hochschule für Technik (BHT) und Carnegie Mellon University (CMU). In den fünf Tagen wurden verschiedene Workshops und Planungstreffen durchgeführt, die auf die Integration von Tutoring-Systemen mit humanoiden Robotern in Lehrveranstaltungen an der BHT abzielten. Die Woche begann mit einer Einführungsveranstaltung und einem Rundgang durch die Labore der CMU, gefolgt von einem Workshop zur Mensch-Computer-Interaktion und der Rolle von Bildungsrobotern. Ein weiteres Highlight war die Planung eines COIL-Programms (Collaborative Online International Learning), das Studierenden beider Institutionen internationale und interkulturelle Lernerfahrungen ermöglichen soll. Abschließend fanden Planungsmeetings für gemeinsame Forschungsprojekte statt, insbesondere im Bereich der Integration von Tutoring-Systemen mit humanoiden Robotern.
- 2. *Was hat Ihnen daran besonders gefallen? Ein Highlight...?*** Besonders beeindruckend war die Offenheit und Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen an der CMU, gemeinsame Forschungsprojekte anzustoßen. Ein persönliches Highlight war die intensive Diskussion über die Integration von Robotern in Bildungssysteme bei dem Besuch beim Kooperationspartner Carnegie Learning <https://www.carnegielearning.com>. Der Austausch von Ideen und die gemeinsame Planung von Pilotstudien haben mir gezeigt, wie bereichernd internationale Zusammenarbeit sein kann.
- 3. *Wie haben Sie den Austausch und Kontakt mit den KollegInnen aus ganz Europa/Welt erlebt?*** Der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen an der CMU war äußerst produktiv und bereichernd. Durch interaktive Workshops und Netzwerksitzungen konnte ich nicht nur wertvolle Einblicke in die Forschungsarbeit der CMU gewinnen, sondern auch Kontakte knüpfen, die über die Dauer der Mobilität hinaus bestehen bleiben werden. Der internationale Aspekt dieses Austauschs hat es mir ermöglicht, verschiedene pädagogische Ansätze kennenzulernen und neue Perspektiven in meine Arbeit an der BHT einfließen zu lassen. Darüber hinaus konnte ich erfahren, wie Doktoranden an CMU eingebunden werden und wie Arbeit in verschiedenen Laboren an der Hochschule organisiert ist.
- 4. *Was war der persönliche Mehrwert für Sie?*** Für mich persönlich war der Aufenthalt eine großartige Gelegenheit, meine pädagogischen und forschungsbezogenen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Die Möglichkeit, an verschiedenen Sitzungen teilzunehmen und von renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der CMU über deren Lehre und Forschung zu erfahren, hat mir viele neue und wertvolle Impulse für zukünftige Lehre und Forschungsprojekte gegeben sowie mein berufliches Netzwerk erweitert. Der persönliche Mehrwert lag vor allem in der Chance, innovative Lehransätze, wie den Einsatz von

intelligenten tutoriellen Lernsystemen, die an der CMU entwickelt werden kennenzulernen und neue Impulse zur Modernisierung der Lehre an der BHT zu gewinnen. Die Mobilität hat mir nicht nur neue berufliche Perspektiven eröffnet, sondern auch meine interkulturellen Kompetenzen, vor allem bezogen auf die USA-amerikanische Forschungskultur, gestärkt.